

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3570

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3570



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Medikamente



SUCHT | SCHWEIZ

Mit finanzieller Unterstützung
der Direction générale de
la santé du Canton de Vaud



Beruhigungsmittel **Schlaf-** tabletten Schmerzmittel « Lean » Mischkonsum

Informationen, Rat und Hilfe

Bei Fragen zu Medikamenten und anderen Substanzen kannst du dich gerne an uns wenden:

Sucht Schweiz

Telefon 0800 104 104

praevention@suchtschweiz.ch

Du kannst auch online Informationen und Unterstützung finden:

www.feel-ok.ch/www.safezone.ch

Sucht Schweiz
Av. Louis-Ruchonnet 14
CH-1003 Lausanne

Tel. 021 321 29 11
PC 10-261-7
www.suchtschweiz.ch

Medikamente

Medikamente sind unverzichtbar: Sie heilen Krankheiten oder lindern Beschwerden. Dafür sind sie eigentlich da. Es gibt viele verschiedene Medikamente. Sie haben sehr unterschiedliche Wirkungen. Manche Medikamente sind ohne Verschreibung erhältlich, für andere braucht es eine Verschreibung durch Ärztinnen oder Ärzte.

Medikamente als Rauschmittel

Manche Medikamente haben eine psychoaktive Wirkung. «Psychoaktiv» heisst: Sie wirken auf das Gehirn. Sie verändern Gefühle und Verhalten. Solche Medikamente werden manchmal nicht so angewendet, wie sie eigentlich gedacht sind. Manche Personen suchen damit einen Rausch. Sie wenden Medikamente wie Drogen an.

Zu solchen Medikamenten gehören zum Beispiel Schlafmittel und Beruhigungsmittel, einige starke Schmerzmittel und Medikamente gegen Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Auch Hustensäfte mit Codein werden von manchen Menschen wie eine Droge verwendet.

Medikamente sind nicht harmlos. Das gilt für alle Medikamente, also auch für frei verkäufliche. Sie sollten nur aus medizinischen Gründen eingenommen werden. Man sollte sie nicht aus Neugierde nehmen oder um einen Rausch zu erleben. Man sollte sie auch nicht zur Steigerung der Leistung einnehmen (Schule, Arbeit, Sport, Sex usw.).

Medikamente, um sich besser zu fühlen

Manche Menschen nehmen Medikamente ohne ärztlichen Rat, wenn sie sich nicht gut fühlen. Bei einer gelegentlichen Tablette gegen Kopfschmerzen ist das kein Problem. Aber es gibt Dinge, die man nicht selbst mit Medikamenten «behandeln» sollte. Wenn jemand Ängste oder Schlafprobleme hat, abnehmen will oder Probleme vergessen möchte, ist es keine gute Idee, einfach mal Medikamente einzunehmen.

Es gibt viele andere Möglichkeiten, sich besser zu fühlen: gute Ernährung, ausreichend Bewegung, Entspannungsübungen, Gespräche mit Vertrauenspersonen. Und wenn es

nicht besser wird: unbedingt mit einer Fachperson sprechen.

Medikamente nie einfach so einnehmen! Immer zuerst mit den Eltern oder einer Fachperson (Ärztin, Apotheker) sprechen. Die angegebene Dosis und Dauer der Einnahme einhalten. Nie Medikamente einnehmen, die einer anderen Person verschrieben wurden.

Die Risiken

Medikamente sind wichtig. Sie bringen Linderung und Heilung. Sie wurden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entwickelt. Dies alles bedeutet nicht, dass sie ungefährlich sind!

Es gibt viele verschiedene Medikamente. Ihre Risiken sind unterschiedlich. Medikamente können unerwartete Wirkungen haben. Sie können stärker wirken als erwartet. Jeder Mensch reagiert anders. Manche Medikamente erhöhen auch das Risiko für Unfälle (z. B. im Strassenverkehr).

Manche Medikamente können die Atmung und das Herz-Kreislauf-System behindern. Das kann zum Tod führen. Je höher die Dosis, desto grösser das Risiko.

Manche Medikamente können abhängig machen.

Extrem gefährlich: Mischkonsum

Verschiedene Medikamente gleichzeitig einnehmen oder Medikamente mit Alkohol, Cannabis oder anderen Drogen mischen, ist sehr gefährlich. Die Wirkungen können sich gegenseitig verstärken oder völlig unvorhersehbar werden. In der Schweiz sind schon mehrere junge Menschen daran gestorben.

Internet und Schwarzmarkt

Auf dem Schwarzmarkt und im Internet werden unkontrollierte Medikamente verkauft. Auch wenn die Verpackung wie das offizielle Medikament aussieht: Der Inhalt kann gefährliche Zusatzstoffe enthalten. Die Zusammensetzung und Wirkstoffmenge entspricht oft nicht den Angaben.